

Kein Jux – es ist der Dux

Heute feiert der Ustermer Comedian Walti Dux mit seinem sechsten Programm «Umpf?! - Optimisten lachen länger» im Zürcher Bernhard-Theater Premiere.

Carmen Roshard

Es ist kein Jux, er heisst wirklich Walti Dux. Und gesegnet mit diesem Namen hatte es der Mann aus dem Zürcher Oberland schon immer mit Worten und mit Jux. Ein Wortakrobat sei er, ein begabter dazu, und erst noch ein talentierter Musiker, erzählt man sich in einschlägigen Kreisen. Und wie einige vor ihm im Schweizer Comedy Club, war auch er in seinem ersten Leben Primarlehrer von Beruf.

Nun kommt der «Wortverdreher, Sinnbekehrer und Spassvermehrter» mit einem neuen Comedyprogramm daher. «Es muss jetzt raus», sagte er noch eine Woche vor der heutigen Premiere im Bernhard-Theater. Die Probeläufe und Feldversuche vor wenig und viel Publikum gehören zur Vergangenheit, heute Abend lässt der 57-Jährige die Katze aus dem Sack. Mit seinem sechsten Bühnenprogramm «Umpf?! - Optimisten lachen länger».

Walti Dux hat sich in den letzten Monaten von vielen vermeintlich lustigen Pointen getrennt, denn es sei manchmal schwieriger, etwas nicht zu sagen. Zwei Jahre lang hat der Ustermer an seinem Programm geschrieben und es «aufs Maximum verdichtet». Sacklustig sei es, sagt sein Agent Heler Lämmli, «aber nie sackgrob, und schon gar nie geht es unter den Sack». Seine Gags und Sprüche bleiben also stets hübsch und raserklingscharf oberhalb der Gürtellinie. Was in der Schweizer Comedylandschaft heute selten geworden ist.

Ticket von der Steuer abziehen

Dux ist ein Komiker, «der mit dem Herzen denkt, mit der Gitarre lenkt». Sein neuester Wurf dreht sich um die tiefsten menschlichen Abgründe. Groteskes, gesungen und gedichtet. «Mit seinen Scherzen und Wortspielen trifft er ins Schwarze, ohne zu verwunden», sagen seine Fans. Und weshalb sollte man sich sein neuestes Werk ansehen? «Weil Lachen gesund ist», sagt er. Bei seinem neuesten Bühnenspass komme man nicht nur hundert Minuten lang dazu, man erhalte auch etwas angewandte Psychologie über «Optimismus im Leben» mit auf den Heimweg. «Ich bin sicher, der Eintrittspreis könnte sogar auf der Steuererklärung unter Weiterbildung abgezogen werden.»

Die Frage nach seiner Lieblingsnummer findet Dux gemein. Wie wenn man einen dreifachen Vater, der er ist, nach seinem Lieblingskind fragen würde. Die Nummer «Einer geht noch» habe sich bei den Testauftritten als Brüller erwiesen. Darin geht es um mannigfaltige Er-



Comedian Walti Dux fühlt sich wie das Spielzeug im Überraschungsei. Foto: Thomas Egli

fahrungen mit Alkohol. «Da fühlen sich manche Leute offensichtlich ertappt», sagt der Ustermer. Aber die Nummer mache auch ihm grossen Spass, «obwohl ich ja im richtigen Leben gar keinen Alkohol trinke - nicht mal Champagner nach einer gelungenen Premiere».

Einige Ideen zum neuen Programm stammen von Frau Dux, die der singende Komiker gerne als erste Textperson einsetzt. «Seit ich als Comedian auf der Bühne stehe - inzwischen sind es über 1000 Auftritte -, hat sie mit mir gelitten, mitgefiebert und sich mit mir gefreut.» Sie sei sein Gradmesser, denn «wenn sie im Proberaum nur schon über eine Nummer schmunzelt», sagt Dux, «dann

kommt es gut». Frau Dux' erklärte Lieblingsnummer ist die schwarzhumorige Version von «What a Wonderful World». Anfänglich habe sie ihren Mann richtig bearbeiten müssen, damit er die Nummer ins Programm aufnehme. «Und jetzt kommt das Stück an prominentester Stelle - das muss Liebe sein.»

Und wie fühlt sich Walti Dux einen Tag vor der Premiere? «Wie das kleine Spielzeug im Überraschungsei - es will nun endlich raus!»

*Bernhard-Theater, Schweizer Premiere, heute 20 Uhr. Zusatzvorstellung am 16. Februar, 20 Uhr.
www.waltidux.ch*